LEEN-Netzwerk für Ökonomie und Ökologie: Startschuss mit fünfzehn Partnern

Was vor 100 Jahren der Industrie noch nahezu uneingeschränkt und kostengünstig zur Verfügung stand, ist heute ein mitunter existentieller Faktor für Unternehmen: die Energiekosten. Zusammen mit der Ressourcenknappheit und dem Energiewandel sorgen sie für Veränderungen im produzierenden Gewerbe, und nicht nur dort. Doch die Herausforderung birgt auch Chancen. Wer bereit ist, die Energieeffizienz zu verbessern, steigert die eigene Wettbewerbsfähigkeit im Sinne eines innovativen Unternehmens. Gemeinsam funktioniert dies nachweislich besser, und genau dort setzt LEEN an. LEEN steht für Lernende Energieeffizienz-Netzwerke. Eine Gruppe von mindestens zehn Unternehmen mit Energiekosten von rund 150 000 Euro arbeitet dabei in einem geführten Prozess über drei Jahre zusammen und investiert in profitable Energieeffizienz-Potenziale. Wesentliche Ansatzpunkte der gemeinsamen Arbeit im Netzwerk sind Effizienzverbesserungen in den Querschnittstechnologien (z.B. Druckluft, Kraft-Wärme-Kopplung, elektrische Antriebe). Untersuchungen zeigen, dass Unternehmen, die in den Netzwerken zusammengeschlossen sind, ihre Effizienz doppelt so schnell steigern können wie der deutsche industrielle Durchschnitt.

Wie bereits berichtet, hat der Gemeinderat der Stadt im Herbst letzten Jahres dem Rahmenvertrag über Aufbau und Durchführung eines „LEEN-Netzwerkes“ zwischen der Stadt und der LEEN GmbH, einem Ableger der Fraunhofer-Gesellschaft, grünes Licht gegeben. Hintergrund war unter anderem, dass zwei Drittel des gesamtstädtischen CO2-Ausstoßes alleine in den Bereichen Gewerbe, Handel und Industrie entfallen. Dies ergibt ein enormes Einsparpotenzial. LEEN ist eine Maßnahme in Trägerschaft des Amts für Wirtschaftsförderung und Gebäudewirtschaft im Rahmen des Integrierten Klimaschutzkonzepts der Stadt. Die LEEN GmbH betreut bereits erfolgreich Netzwerke in Karlsruhe und zahlreiche Standorte weltweit. Die energietechnische Bewertung wird seitens des Bundesumweltministeriums gefördert. Die Stadt fördert ihrerseits die Netzwerkteilnahme der Unternehmen. Zur Auftaktveranstaltung des Netzwerks trafen sich am Donnerstag vergangener Woche die Repräsentanten von zwölf Unternehmen im Vitrum 128 der Ettlin AG in der Pforzheimer Straße. Energie sei zum „unberechenbaren Kostenfaktor“ geworden, so Hausherr Oliver Maetschke, Vorstand der Ettlin AG, bei der Begrüßung; sein Unternehmen, das auch regenerativ erzeugte Energie einsetzt, produziert unter anderem 50 Kilometer Garn pro Tag. Die Energiewende interessiere die Kunden im Ausland nicht, sie seien auch (noch) nicht bereit, einen Obolus dafür zu bezahlen. Ein Faktor, den die Unternehmen beeinflussen können, sei hingegen der Energieverbrauch. Vieles werde dafür in den Unternehmen schon getan, doch gemeinsam könne man lernen, besser mit der Energie umzugehen, sagte Maetschke und dankte der Stadt für den finanziellen Anschub und die Begleitung des Projekts. Oberbürgermeister Johannes Arnold hob hervor, dass Ettlingen schon früh erkannt habe, dass „Diskutieren allein nicht alles ist“. Die Stadt habe vielmehr eine ganze Reihe von Maßnahmen hinsichtlich des Klimaschutzes auf den Weg gebracht, angefangen beim Integrierten Klimaschutzkonzept, das der Gemeinderat bereits 2010 verabschiedet hatte. Seit 2013 ist Klimaschutzmanager Dieter Prosik aktiv, der wiederum dafür sorgt, dass Themen wie Energieeinsparung mehr und mehr ins Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger dringt. So finden beispielsweise die Wasser-, Heizungs- und Stromsparboxen reißenden Absatz bei den Ettlinger Haushalten. Mit LEEN Ettlingen gelingt es Prosik nun, auch im Unternehmenssektor ein großes Energieeffiziensprojekt auf die Schiene zu setzen. Dabei überzeugte der Klimaschutzmanager bisher elf Unternehmen, am Netzwerk mitzuwirken. Professor Harald Bradke vom Fraunhofer Institut für system- und Innovationsforschung stellte den Beteiligten zum Auftakt Fakten zum Klimawandel vor und erläuterte die Funktion von Energieeffizienznetzwerken. Mittels LEEN, so Bradke, seien eine Energieeffizienzsteigerung von zwei Prozent im Jahr und eine 30-prozentige Rendite erreichbar. In einer Runde unter Leitung von LEEN-Geschäftsführer Mirko Krück stellten die Firmenvertreter die beteiligten Unternehmen vor, darunter Bieri Alpha Covers, Ettlin (Bereiche Spinnerei und Immobilien), Feintool, die HWK, Rotech mit Air Torque, San Lucar, S & G, die Stadtbau, die Stadtwerke Ettlingen sowie die Volksbank. Die Teilnehmer umrissen dabei ihre Einschätzung hinsichtlich eigener Energieeinsparpotentiale. Auch das Team der Netzwerkbetreuer betrat die Bühne, Moderatorin Julia Hochschild (LEEN GmbH) sowie die energietechnischen Berater Franziska Biedermann, Anna Gruber und Michael Kolb von der FfE München, einer unabhängigen Institution, die sich auf wissenschaftlicher Grundlage mit energietechnischen und energiewirtschaftlichen Fragen befasst. Das Projekt tritt nunmehr in Phase 1 ein: In diesem Stadium werden mittels Datenerhebungsbogen und Betriebsbegehungen profitable Energieeffizienzmaßnahmen identifiziert. Es wird ein Bericht zur energetischen Bewertung erarbeitet und Zielvereinbarungen hinsichtlich der Energiereduktion und der CO2-Reduktion werden getroffen. In Phase 2 haben die Unternehmen die Möglichkeit, vorgeschlagene Maßnahmen umzusetzen. Dabei werden sie von Experten der LEEN begleitet sowie in regelmäßigen Netzwerktreffen unterstützt. Am Ende der Projektzeit von drei Jahren wird dann von den teilnehmenden Unternehmen entschieden, ob das Netzwerk weitergeführt wird.

Kino in Ettlingen

Donnerstag, 18. Juni
17 + 20 Uhr Jurassic World D3

Freitag, 19. Juni
17.30 + 20.30 Uhr Jurassic World D3

Samstag, 20. Juni
15 + 17.30 + 20.30 Uhr
Jurassic World D3

Sonntag, 21. Juni
20 Uhr Jurassic World D3

Montag, 22. Juni
20 Uhr Jurassic World D3

Dienstag (Kinotag), 23. Juni
17.30 + 20.30 Uhr Jurassic World D3

Mittwoch, 24. Juni
17 + 20 Uhr Jurassic World D3

Telefon 07243/33 06 33
www.kulisse-ettlingen.de